

Frankfurter Zeitung

Sechshundfünfundvierzigster Jahrgang.

Bezugspreise: für 6 Monate... für 1 Jahr...

Anzeigenpreise: Die 8 gelblichen 33 mm breite...

Nr. 47.

Halle, Sonnabend, den 28. Januar 1922.

Einzelpreis 10 Pf.

Das Kompromiß.

Von Dr. Ludwig Haas-Karlsruhe, M. d. R.

Nach außerordentlich schweren Verhandlungen haben sich Sozialdemokratie, Zentrum, Demokratie, Deutsche Volkspartei und Bayerische Volkspartei auf ein Kompromiß verständigt...

Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß Wirth und Rathenau sich bei den verständigsten Staatsmännern der Entente ein gewisses Maß von Vertrauen erworben haben...

Diese außenpolitischen Erwägungen haben die fünf Parteien gezwungen, sich gegenseitig Zugeständnisse zu machen. Man soll es unterlassen, sich jetzt nachträglich vorzurechnen...

Keine Verhandlung wurde darüber erzielt, ob bei der Vermögenssteuer der gemeine Wert oder der Ertragswert zugrunde zu legen ist. Diese Frage wird bei den künftigen Verhandlungen vom Gesamttriefung entschieden werden.

nen, daß sie auch in die Regierung eintritt. Auch die Demokratische Partei, die seit der letzten Krise sich nicht als Regierungspartei betrachtet hat, wird jetzt wieder Regierungspartei werden müssen.

Nachdem nunmehr eine so große und starke Koalition hinter der Regierung stehen wird, dürfen wir hoffen, daß auch hier jener Geländungsprozeß beginnt, den wir dringend benötigen, wenn wir dem Staate Festigkeit und Autorität verschaffen wollen.

Das Ausland über das Steuerkompromiß.

Der Berliner Verleitetter des "Daily Chronicle" erklärt aus Entschiedenheit, die von der deutschen Regierung über die Finanzfragen...

In einem Berliner Brief schreibt das Blatt, niemand dürfe der Tatsache blind gegenübersehen, daß Deutschland eine 500 Millionen Mark verschuldet hat...

Ueber die Zusammenkunft zwischen Lord Curzon und dem französischen Vizekanzler meidet die "Times", daß die Besprechung etwa eine Stunde dauerte und streng privat war.

Amerika und Genoa.

"Newport Herald" berichtet aus Washington, daß Staatssekretär Mellon einer der Hauptgenossen gegen eine Teilnahme der Vereinigten Staaten an der Konferenz von Genoa sei.

Der Wiederaufbau Sowjetrußlands.

- Moskau, 27. Januar. In einer Unterredung über die Beteiligung des ausländischen Kapitals an dem wirtschaftlichen Wiederaufbau Rußlands erklärte der Vorsitzende des Obersten Wirtschaftsrates...

Beginn des Kardinalen in Rom eingetroffen.

Rom, 27. Januar. (Eigene Drahtnachricht.) Der Kardinal-Archdiakon beginnt nicht, wie ursprünglich geplant, am 2. Februar, sondern erst am 5. Februar.

Starke Anfechtungen gewisse Abweichungen von der bisherigen Tradition vorgenommen werden. Früher wurden jeden Kardinal drei Stellen für ihn selbst und keine Begleitung zugewiesen...

Ausprache über die Regierungserklärung.

Das Steuerkompromiß vor dem Reichstag.

161. Sitzung. Berlin, 27. Januar 1922.

Um 1 Uhr nachmittags wird die Sitzung eröffnet. Präsident Ebert midmet der erschienenen Abgeordneten Frau Rich (ll. S.) einen warmen Fundament nach...

Ausprache über die Regierungserklärung

Als „Pfeiler“ (Gaz.) polemisiert gegen den Grafen Westphal, dessen Verbalten zu den anerkennenden Worten des Reichstagspräsidenten über die Tätigkeit des Papstes und über seine Bezugnahme auf das Wort „Friede auf Erden“ bemerkt...

Die Verhandlung für 1922-23 muß reiflich durchgeführt werden.

Die Verhandlung für 1922-23 muß reiflich durchgeführt werden. Die Umfassung gründlich erfaßt und die Vorbereitungen in Ordnung gebracht werden, damit das Defizit verschwindet.

Die Verhandlung für 1922-23 muß reiflich durchgeführt werden.

Die Verhandlung für 1922-23 muß reiflich durchgeführt werden. Die Umfassung gründlich erfaßt und die Vorbereitungen in Ordnung gebracht werden, damit das Defizit verschwindet.

Die Verhandlung für 1922-23 muß reiflich durchgeführt werden.

Die Verhandlung für 1922-23 muß reiflich durchgeführt werden. Die Umfassung gründlich erfaßt und die Vorbereitungen in Ordnung gebracht werden, damit das Defizit verschwindet.

Die Verhandlung für 1922-23 muß reiflich durchgeführt werden.

Die Verhandlung für 1922-23 muß reiflich durchgeführt werden. Die Umfassung gründlich erfaßt und die Vorbereitungen in Ordnung gebracht werden, damit das Defizit verschwindet.



Die sozialdemokratische Bauernrepublik Georgien.

Die sozialdemokratische Bauernrepublik Georgien. Vortrag am 26. Wirtschaftswissenschaftlichen Verein.

Königlich sprach im atad. Wirtschaftswissenschaftl. Verein... Georgien hat den Reichtum als Vorkriegs, liegt also zwischen dem Schwarzem und dem Kaspiischen Meer.

So schlie in Georgien nicht die Urkräfte zur politischen Opposition, die marxistische Form annahm in dem gemäßigten, mehr das ökonomische Moment betonen den Menschensinn.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

In der Generalversammlung, die im Zoologischen Institut der Universität stattfand, wurden zunächst die Herren Hofrat Prof. Dr. Compier und Geh. Med. Rat Dr. Rissel zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Herr Spätel behandelte zwei interessante Fragen aus dem Gebiet der Käferkunde. In einer reichen Sammlung wies er die Übergänge der Käferentwicklung bei den Aeglefinen (Mantelkäfer) nach.

Herr Spätel führte einige größere ausländische Spinnweben vor, die sich in der Natur, eine zufällige Laute, die eine eigenartige Zitterlaute hat, und endlich eine südamerikanische Vogelspinne.

Sobann sprach Herr Prof. Dr. Jappa unter Vorlegung lebendiger Materialen über den Spulwurm, der durchaus nicht als harmloser Darmparasit angesehen ist, der vielmehr durch ausgeprägte Giftstoffe sich auszeichnet.

Ferner trug Herr Dr. Schlichter an der Hand einer neuen Schäbfliegenart des Vereins für angewandte Entomologie über den Menschenfliegen vor. Diese Fliege ist durch ausgeprägte Giftstoffe sich auszeichnet, die den Träger tödlich im Verlauf der Entwicklung durch den Menschenfliegen tödlich sind.

Meiner Umjahreklärungen schreibt uns der Magistrat. Erklärungen sowohl für die allgemeine als erhöhte Umjahre für das Kalenderjahr 1921 sind bis zum 31. Januar d. J. in unserem Büro, Rathausstraße 17, Zimmer 2, Berichts- von 8 bis 12 Uhr vormittags abzugeben.

Der Bauernverein zur Armen- und Krankenpflege veranstaltet auch in diesem Jahre ein Fest am Vortage in großer Halle der Universität (Bismarcksaal). Diese Festtage finden am Donnerstag, den 2. Febr., am 3. Febr. und am 4. Febr. ab 12 Uhr statt.

wirtschaft, insbesondere der Betriebsverwaltungen gegeben wird. Ich habe von meiner Fraktion den ausdrücklichen Auftrag, nochmals mit aller Schärfe zu erklären, daß wir diese Bedingung unserer Zustimmung zum Kommando für das Reichsgebiet, sowie des Gebietes über die Zwangsansätze nur dann für die Berücksichtigung eintraten, wenn uns bis dahin ausreichende Gewähr für die Schaffung geeigneter Siderbetriebe gegeben sein wird.

Wenn Graf Helldorf die Politik der Regierung als unehrlich hinfällig, so ist das bedauerlich, aber auch unwidrig. Die Erklärung über die Zukunftsbedeutung Deutschlands mußte im richtigen Moment abgegeben werden. Das hat Rathenau in London getan und die Kreditabnahme durch die Bank von England war der beste Beweis für die Unmöglichkeit der Ententepolitik.

Abg. Leicht (B. Wp.): Die fränkischen Volkstrüben müßten bedeuten, daß es sich hier um wirtschaftliche Fragen handelt, nicht um Fragen des politischen Reiches. Sie würden viel weiter kommen, wenn Frankreich nicht so von da her und nur so gegen Deutschland erfüllt wäre. Da bei der Zwangsansätze das mobile Kapital nicht so leicht verfügbar ist, wie das immobile, müßten Maßnahmen getroffen werden, die ins Ausland gelassen werden, oder dort verbleibende Kapitalien zu erhalten.

Abg. Dr. Krieger (N. S.): Die Sozialdemokratie befolgt gerade die Politik, die nun auch von der Sozialdemokratie befolgt wurde. Die Regierung ließe nur der entscheidenden Wendung nach rechts. Demgegenüber müßte seine Partei für den nächsten Kampf ansetzen.

Abg. Dr. Krieger (N. S.) und Schlichter (Komm.): Die Sozialdemokratie gegen die Sozialdemokratie, während Abg. Dr. Krieger (N. S.) als letzter Redner die Ausführungen des Abg. Krieger zurückweist. Damit schließt die allgemeine Aussprache.

Abg. Dr. Krieger (N. S.): Wir betrachten durch die mit mehreren Parteien die Frage der Verhältnisse der Arbeiterbewegung als einander gegenüber. Den von der kommunikativen Seite eingehenden Antrag lehnen wir ab. Das Wirtschaftssozialismus wird nun gegen die Stimmen der beiden kommunistischen Parteien abgelehnt, wobei sich die Unabhängigen der Zustimmung enthalten und die Deutschen Sozialisten die Ablehnung.

„Unnatürlich hohe Arbeitsleistungen“.

Folgende interessante Aufsicht erhalten wir aus Kreisen der Arbeitgeber: Eine Betriebsversammlung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes richtete an eines seiner Mitglieder das folgende Schreiben: „Meiner Kollege! Die Kollegen der Werkzeugindustrie der A. Kump haben durch ihren Vertrauensmann bei der Ortsverwaltung aus nachfolgenden Gründen ein Ausschlußverfahren gegen dich beantragt: 1. Durch unnatürlich hohe Arbeitsleistungen stellt Du das Arbeitsverhältnis Deiner Werkzeugindustrie verächtlich dar. 2. Als Du von den Kollegen dieserhalb zur Rede gestellt wurdest, sollst Du zum Meister gegangen sein und diesem gesagt haben, daß Du von den Kollegen, deren Namen Du ihm auch nennst, an der Arbeit gehindert wärest. Die Folge davon war, daß der Meister deren Entlassung ernstlich in Erwägung zog.“

Das Bild wird ergänzt durch die Tatsache, daß der gemeindegewaltige Arbeiter fast fortwährend ist. Da er trotz der Drohung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes auch weiterhin seine Pflicht tat, wurde er von den Herren Kollegen derartig ins Gebot genommen, daß ihm nicht anders übrig blieb, als seine Arbeitsstelle zu verlassen. Später war er bei einem kleinen Unternehmen tätig, aber siehe da, auch hier kamt die Herren Arbeitskollegen bereits seinen Fall. Man geht also wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß von einer Zentralfabrik die Parole ausgegeben worden ist, den Arbeiter, wo er sich auch immer zeigt, wegzueilen. Tatsächlich wurde der fortwährende Mann auch auf der neuen Arbeitsstelle derartig schikaniert, daß er wiederum künftige und nun auf der Suche nach neuer Arbeit ist.

Preussischer Landtag.

Sitzung der Beamtenfragen. Dr. v. Richter über das Steuerverhältnis zwischen Staat und Gemeinden.

95. Sitzung. 27. Januar 1922.

Am 11 Uhr wird die Sitzung eröffnet. In der Fortsetzung der allgemeinen Aussprache über den Haushaltsplan für 1922 verlangt Abg. Dremsch (Wirtschaftspartei) eine ökonomische Verwendung der Beamtenfrage, besonders bei den Finanzämtern, wo selten die volle Zahl der Beamten wirklich arbeite.

In ihrer des Jahres Sitzungen geht auf verschiedene Beschwerden der einzelnen Redner ein. Abgeordneter Walter ist ein lebendiges Beispiel für den großen Mißverhältnis des alten Regimes. Er hat es nicht zu

einer einjährigen Tätigkeit als Minister und Staatssekretär gebracht. Künftige Geschichtsschreiber werden die große Leistung anerkennen, die die Regierungen von 1918-19 mit den Demobilisationsmaßnahmen vollbracht haben durch die Rückführung von vielen Millionen Soldaten in bürgerliche Berufe. (Anrede v. h. Komm.) Seine diese Leistung wäre Deutschland demotiviert worden. Der Versuch der Demobilisationsmaßnahmen zu meist ausgekommen zu sein, kann der Minister des Innern nicht weglassen. Das alte Regime hat sich viel mehr in Abhängigkeit von wirtschaftlichen Verbänden, wie z. B. vom Bund der Bauern, befunden als die jetzige Regierung, die sich rechtzeitig mit den Wirtschaftlichen Verbänden in Verbindung setzt, deren Notwendigkeit sie anerkennt. Mit der Förderung einer allmählichen Verringerung des Beamtenkörpers sind wir einverstanden. Von demotivationaler Seite finden aber viele Anfragen vor, die auf die Einrichtung neuer Beamtenstellen hinauslaufen. (Anrede Texts.) Anders ist es nur, da wo Vorbehalte nicht entgegen, daß sie nicht mehr in einer Formel sind, wo sie Rekruten drücken, sondern in einer Festsetzung, wo sie Beamte auszuweisen haben. (Gesamtliche Diskussion) Es wird sich mit aller Energie einsetzen und werde alle entgegen, die vor verfallener Mannhaftig ihre Untergebenen mit parlamentarisch nicht wiederzulebenden Worten belegen. Gegen solche Elemente muß schon im Interesse des Publikums eingeschritten werden, damit solche Worte nicht in den Verfall der Politik übergehen. (Beif. b. S.) Wilde Streitigkeiten müssen mit allem Nachdruck zurückgewiesen werden. Das darf aber nicht nur für die Arbeiter gelten, die ihre Arbeit „arbeiten“ zurückfallen, sondern auch für Landwirte, die landwirtschaftliche Produkte zurückfallen. In der Bekämpfung des Praetextismus kann eine gerechte Steuerpolitik mehr leisten als der Polizeihäuptling. Eine der höchsten Bemerkungen, daß die Beschlüsse mehr zu den Steuerfragen beitragen wollen, können wir den Arbeitern der Produktion nicht zumuten, daß sie ihre Leistungen steigern. Die Regierung wird die Durchführung des Wirtschaftstages in der Bekämpfung mit allem Nachdruck verlangen. Kreuze werden durch seine Anziehungskraft dem Gedanken des Einheitsstaates dienen. Anymot hat sich bereits angeschlossen, Waldeck, Schaumburg-Lippe und Lippe-Deimold wollen folgen. Durch ein hartes, freies und friedliebendes Brechen zu einem starken und freien Reich. Das wird stets die Parole der Staatsregierung sein. (Beif. Beifall.)

Abg. Dr. Biemer (D. Wp.): Die Ausführungen des Ministers waren nicht in allen ihren Teilen geeignet, dem Gedanken der großen Koalition zu dienen. Mit solchen Worten über die Volksgenossen, daß er die Möglichkeit nicht geseht, sondern geteilt. (Beif. all rechts, Widerspruch links.) Abg. Krieger (N. S.) wendet sich sofort gegen die Kommunisten, denen er unter Verlesung von Dokumenten vorwirft, daß sie Subventionen von deutschen Unternehmern erbeten mit der Begründung, daß der kommunikalische Einfluß der deutschen Industrie große Aufträge von Ausland verschafft habe.

Abg. Dallmer (D. Wp.): Das Zentrum habe kein Recht, sich über den Ton der demotivationalen Presse zu beschweren. Ganz unberücksichtigt sei die sozialdemokratische Behauptung, daß republikanische Beamte terrorisiert würden. Abg. Dr. Bauerer wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. Waldeck, daß Brechen sich um die Abhebelnde große Verdienste erworben habe, sei nicht besprochen worden. Redner betont, er habe wiederholt erklärt, solange das Ministerium befehle, führe eine Regierung noch Brechen genügt, erwiderte, wenn nicht das Zentrum und die Arbeiterschaft am Rhein dem Spontanzitat entgegenstehen, dann würden die paar demotivationalen dort nicht dagegen ausreichen können. (Beif. alle Zustimmung bei Zentrum und den Sen.)

Abg. Dr. Bauerer (Ztr.) erklärt, er behalte sich seine Antwort für den Etat des Innenministeriums vor. Es erfolgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes über die Erhebung einer vorläufigen Steuer vom Grundvermögen. Finanzminister Dr. v. Richter erklärt in seiner Begründung, die jetzige Regierung billige grundsätzlich den von ihren Vorgängern übernommenen Entwurf der staatlichen Grundsteuer. Sie lege sich aber nicht auf Einzelheiten fest und sei gern bereit, in einem Ausmaß an einer Verbesserung mitzuwirken. Ohne die Schaffung neuer steuerlicher Grundlagen sei der Staat nicht zu balancieren. Bei den geringen finanziellen Möglichkeiten, die dem Staat beschaffen sind, müßte er sich Grundsteuer greifen, schon um zu verhindern, daß das Reich auch darauf noch seine Hand legt. Die Regierung wird unter keinen Umständen die Gemeinde beschlagen, aber es besteht auch für die Gemeinde durchaus die Möglichkeit, eine Grundsteuer neben der staatlichen zu erheben. Die seitig Jahre zurückliegende Veranlagung des Grundvermögens bedeutet jetzt eine ungerechte Ungleichheit dem städtischen Grundbesitz gegenüber. So bringt beispielsweise die Stadt Königsberg 42% der gesamten Provinzialsteuern auf, während die Gemeinden und Gebäudefeuerer sollen dagegen den Gemeinden überlassen bleiben. Das Verhältnis zwischen Staat und Gemeinde muß in gesetzlicher Beziehung auf eine neue Grundlage gestellt und gefördert werden, und es müßte sich Einnahmen aus der neuen Steuer zu erzielen, müßte die Veranlagung zur Ergänzungsteuer als möglichsten zugrunde gelegt werden.

Daraus ergab sich, daß als steuerbares Grundvermögen die Grundfläche einschließlich aller Bestandteile gelten müßten, die dauernd land- oder forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt Grundfläche, auch einschließlich der Betriebsmittel. Die Steuer beträgt jährlich 4 vom Tausend des Wertes. Als Wert gilt beim landwirtschaftlichen Grundbesitz das Dreifache, beim übrigen das anderthalbfache des zur Ergänzungsteuer veranlagten Wertes. Gegen 6 Uhr wird die Weiterberatung auf Sonnabend vormittag 11 Uhr vertagt.

Deutsches Reich.

Die Regelung der Drissfallen. Im Reichstagsausschuß für das Drissfallengesetz stellte sich die Mehrheit gegen den Standpunkt der Regierung so ein, daß eine gemeinsame Beratung mit dem Reichsrat und dem Ausschuß stattfinden habe. Der Demokrat Delius regte an, ob der Nachprüfung nicht eine Klagepraxis mit den Eigenorganisations zweckmäßig sei. Der Ausschuß hielt solche Besprechungen nicht mehr für erforderlich und verwies auf die private Fällung der einzelnen Mitglieder mit den Organisationen. Nicht Nachprüfung wird nach der Reihenfolge im Gesetz und daher mit Dispreuen begonnen.

Die Regelung der Drissfallen. Im Reichstagsausschuß für das Drissfallengesetz stellte sich die Mehrheit gegen den Standpunkt der Regierung so ein, daß eine gemeinsame Beratung mit dem Reichsrat und dem Ausschuß stattfinden habe. Der Demokrat Delius regte an, ob der Nachprüfung nicht eine Klagepraxis mit den Eigenorganisations zweckmäßig sei. Der Ausschuß hielt solche Besprechungen nicht mehr für erforderlich und verwies auf die private Fällung der einzelnen Mitglieder mit den Organisationen. Nicht Nachprüfung wird nach der Reihenfolge im Gesetz und daher mit Dispreuen begonnen.

Die Regelung der Drissfallen. Im Reichstagsausschuß für das Drissfallengesetz stellte sich die Mehrheit gegen den Standpunkt der Regierung so ein, daß eine gemeinsame Beratung mit dem Reichsrat und dem Ausschuß stattfinden habe. Der Demokrat Delius regte an, ob der Nachprüfung nicht eine Klagepraxis mit den Eigenorganisations zweckmäßig sei. Der Ausschuß hielt solche Besprechungen nicht mehr für erforderlich und verwies auf die private Fällung der einzelnen Mitglieder mit den Organisationen. Nicht Nachprüfung wird nach der Reihenfolge im Gesetz und daher mit Dispreuen begonnen.

Die Regelung der Drissfallen. Im Reichstagsausschuß für das Drissfallengesetz stellte sich die Mehrheit gegen den Standpunkt der Regierung so ein, daß eine gemeinsame Beratung mit dem Reichsrat und dem Ausschuß stattfinden habe. Der Demokrat Delius regte an, ob der Nachprüfung nicht eine Klagepraxis mit den Eigenorganisations zweckmäßig sei. Der Ausschuß hielt solche Besprechungen nicht mehr für erforderlich und verwies auf die private Fällung der einzelnen Mitglieder mit den Organisationen. Nicht Nachprüfung wird nach der Reihenfolge im Gesetz und daher mit Dispreuen begonnen.

Die Regelung der Drissfallen. Im Reichstagsausschuß für das Drissfallengesetz stellte sich die Mehrheit gegen den Standpunkt der Regierung so ein, daß eine gemeinsame Beratung mit dem Reichsrat und dem Ausschuß stattfinden habe. Der Demokrat Delius regte an, ob der Nachprüfung nicht eine Klagepraxis mit den Eigenorganisations zweckmäßig sei. Der Ausschuß hielt solche Besprechungen nicht mehr für erforderlich und verwies auf die private Fällung der einzelnen Mitglieder mit den Organisationen. Nicht Nachprüfung wird nach der Reihenfolge im Gesetz und daher mit Dispreuen begonnen.







# Ämtliche Kurse der Berliner Börse vom 27. Januar 1922.

## Weiterer Verlauf der Börse.

Im weiteren Verlauf konnte sich die Tendenz zunächst leicht befestigen, mußte aber bald, weitestens für verschiedene Werte einer Abwärtswendung Platz machen. Jedemfalls setzte sich auch später keine gleichmäßige Tendenz durch. Höherer notieren: Bergmann plus 8, Bad 4 1/2, G. G. H. plus 10, Hacketal plus 5, Basalt plus 5, Nordw. Welle plus 10, Orestein plus 5, Daimler plus 4 C. In niedrigeren wurden: Harenser - 25, Oberbergt - 10, Caro - 15, Phönix - 5, Dr. Kall - 5, Rütgerswerke - 5, Hirsch Kupfer - 5, Krauss u. Co. 10 und Dynamit Nobel - 9 1/2 pCt.

## 2 Uhr-Kurse.

**Sparkassienleihe 7 1/2 pCt.** Kriegenleihe 7 1/2 pCt. Phönix 1000, Gelsenkirchener 800, Harz 1277, Caro 705, Oberbergt 705, Bochumer 915, Lurabütte 800, Deutsche Luxemburger 800, Kattowitzer 900, Kali Aachardolben 850, Orestein 972, Otavi 870, Angsburg-Nürnberg - Canada 850, Schantung 474, Schultze 790, Hamburg Fakes 409 1/2, Nordl. Lloyd 297, Hansa 890, Deutsch Australier 510, Hamburg-Süd, Sloman 430, Saltrier - Deutsche Südssee 1812, Deutsche Kolonial 680, Pomonä 490, Deutsche Erdöl - Deutsche Petroleum.

Das Bezugsrecht auf die Aktien der Magdeburger Bergwerk-Gesellschaft soll am 1. u. 2. d. nächsten Monats notiert werden.

**Bezugsrechte** Frankonia 255, Magdeburger Mühlen 537, Herm. Pöge & Co. für Pappenfabrikation 130, Varziner Pap. 490, Oesterreichische Credit 6 1/2.

**Saloniki**, 26. Januar. (Sonderkursdienst der „Vossischen Zeitung“.) Devisen. Paris 182.62, London 96, New York 27.65, Bad 4 1/2, Phönix - 5, Dr. Kall - 5, Bukarest 176.75, Konstantinopel 14.26, Wien 0.84.

Vollg. Anleihe		26. L.		26. L.	
Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.
Holland-Disk. 3 1/2	100.00	Belgien 3 1/2	100.00	Belgien 3 1/2	100.00
Belgien 3 1/2	100.00	Belgien 3 1/2	100.00	Belgien 3 1/2	100.00
Belgien 3 1/2	100.00	Belgien 3 1/2	100.00	Belgien 3 1/2	100.00
Belgien 3 1/2	100.00	Belgien 3 1/2	100.00	Belgien 3 1/2	100.00
Belgien 3 1/2	100.00	Belgien 3 1/2	100.00	Belgien 3 1/2	100.00

Deutsche Anleihen		Heute		Verf.	
Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.
Halle 1900-01 4 1/2	100.00	Halle 1900-01 4 1/2	100.00	Halle 1900-01 4 1/2	100.00
Halle 1900-01 4 1/2	100.00	Halle 1900-01 4 1/2	100.00	Halle 1900-01 4 1/2	100.00
Halle 1900-01 4 1/2	100.00	Halle 1900-01 4 1/2	100.00	Halle 1900-01 4 1/2	100.00
Halle 1900-01 4 1/2	100.00	Halle 1900-01 4 1/2	100.00	Halle 1900-01 4 1/2	100.00
Halle 1900-01 4 1/2	100.00	Halle 1900-01 4 1/2	100.00	Halle 1900-01 4 1/2	100.00

Preussische Pfandbriefe		Heute		Verf.	
Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.
Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00
Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00
Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00
Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00
Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00

Prämien-Anleihen		Heute		Verf.	
Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.
Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00
Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00
Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00
Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00
Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00

Hypothek.-Pfandbr.		Heute		Verf.	
Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.
Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00
Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00
Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00
Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00
Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00	Berliner 1901-02	100.00

Ausl. Eisen.-Oblig.		Heute		Verf.	
Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.
Öst. St. I VI 100.00	100.00	Öst. St. I VI 100.00	100.00	Öst. St. I VI 100.00	100.00
Öst. St. I VI 100.00	100.00	Öst. St. I VI 100.00	100.00	Öst. St. I VI 100.00	100.00
Öst. St. I VI 100.00	100.00	Öst. St. I VI 100.00	100.00	Öst. St. I VI 100.00	100.00
Öst. St. I VI 100.00	100.00	Öst. St. I VI 100.00	100.00	Öst. St. I VI 100.00	100.00
Öst. St. I VI 100.00	100.00	Öst. St. I VI 100.00	100.00	Öst. St. I VI 100.00	100.00

Stadteinleihen		Heute		Verf.	
Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.
Berlin 1889-90 4 1/2	100.00	Berlin 1889-90 4 1/2	100.00	Berlin 1889-90 4 1/2	100.00
Berlin 1889-90 4 1/2	100.00	Berlin 1889-90 4 1/2	100.00	Berlin 1889-90 4 1/2	100.00
Berlin 1889-90 4 1/2	100.00	Berlin 1889-90 4 1/2	100.00	Berlin 1889-90 4 1/2	100.00
Berlin 1889-90 4 1/2	100.00	Berlin 1889-90 4 1/2	100.00	Berlin 1889-90 4 1/2	100.00
Berlin 1889-90 4 1/2	100.00	Berlin 1889-90 4 1/2	100.00	Berlin 1889-90 4 1/2	100.00

Adlerbütte 4 1/2		Verf.		Heute		Verf.	
Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.
Adlerbütte 4 1/2	100.00	Adlerbütte 4 1/2	100.00	Adlerbütte 4 1/2	100.00	Adlerbütte 4 1/2	100.00
Adlerbütte 4 1/2	100.00	Adlerbütte 4 1/2	100.00	Adlerbütte 4 1/2	100.00	Adlerbütte 4 1/2	100.00
Adlerbütte 4 1/2	100.00	Adlerbütte 4 1/2	100.00	Adlerbütte 4 1/2	100.00	Adlerbütte 4 1/2	100.00
Adlerbütte 4 1/2	100.00	Adlerbütte 4 1/2	100.00	Adlerbütte 4 1/2	100.00	Adlerbütte 4 1/2	100.00
Adlerbütte 4 1/2	100.00	Adlerbütte 4 1/2	100.00	Adlerbütte 4 1/2	100.00	Adlerbütte 4 1/2	100.00

Bergmann 100.00		Verf.		Heute		Verf.	
Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.
Bergmann 100.00	100.00	Bergmann 100.00	100.00	Bergmann 100.00	100.00	Bergmann 100.00	100.00
Bergmann 100.00	100.00	Bergmann 100.00	100.00	Bergmann 100.00	100.00	Bergmann 100.00	100.00
Bergmann 100.00	100.00	Bergmann 100.00	100.00	Bergmann 100.00	100.00	Bergmann 100.00	100.00
Bergmann 100.00	100.00	Bergmann 100.00	100.00	Bergmann 100.00	100.00	Bergmann 100.00	100.00
Bergmann 100.00	100.00	Bergmann 100.00	100.00	Bergmann 100.00	100.00	Bergmann 100.00	100.00

Deutsche Eisen.-Akt.		Heute		Verf.	
Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.
Deutsche Eisen.-Akt.	100.00	Deutsche Eisen.-Akt.	100.00	Deutsche Eisen.-Akt.	100.00
Deutsche Eisen.-Akt.	100.00	Deutsche Eisen.-Akt.	100.00	Deutsche Eisen.-Akt.	100.00
Deutsche Eisen.-Akt.	100.00	Deutsche Eisen.-Akt.	100.00	Deutsche Eisen.-Akt.	100.00
Deutsche Eisen.-Akt.	100.00	Deutsche Eisen.-Akt.	100.00	Deutsche Eisen.-Akt.	100.00
Deutsche Eisen.-Akt.	100.00	Deutsche Eisen.-Akt.	100.00	Deutsche Eisen.-Akt.	100.00

Kleinh.-Aktien		Heute		Verf.	
Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.
Kleinh.-Aktien	100.00	Kleinh.-Aktien	100.00	Kleinh.-Aktien	100.00
Kleinh.-Aktien	100.00	Kleinh.-Aktien	100.00	Kleinh.-Aktien	100.00
Kleinh.-Aktien	100.00	Kleinh.-Aktien	100.00	Kleinh.-Aktien	100.00
Kleinh.-Aktien	100.00	Kleinh.-Aktien	100.00	Kleinh.-Aktien	100.00
Kleinh.-Aktien	100.00	Kleinh.-Aktien	100.00	Kleinh.-Aktien	100.00

Schiffahrts-Aktien		Heute		Verf.	
Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.
Schiffahrts-Aktien	100.00	Schiffahrts-Aktien	100.00	Schiffahrts-Aktien	100.00
Schiffahrts-Aktien	100.00	Schiffahrts-Aktien	100.00	Schiffahrts-Aktien	100.00
Schiffahrts-Aktien	100.00	Schiffahrts-Aktien	100.00	Schiffahrts-Aktien	100.00
Schiffahrts-Aktien	100.00	Schiffahrts-Aktien	100.00	Schiffahrts-Aktien	100.00
Schiffahrts-Aktien	100.00	Schiffahrts-Aktien	100.00	Schiffahrts-Aktien	100.00

Bank-Aktien		Heute		Verf.	
Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.
Bank-Aktien	100.00	Bank-Aktien	100.00	Bank-Aktien	100.00
Bank-Aktien	100.00	Bank-Aktien	100.00	Bank-Aktien	100.00
Bank-Aktien	100.00	Bank-Aktien	100.00	Bank-Aktien	100.00
Bank-Aktien	100.00	Bank-Aktien	100.00	Bank-Aktien	100.00
Bank-Aktien	100.00	Bank-Aktien	100.00	Bank-Aktien	100.00

Kapital-Gesell.		Heute		Verf.	
Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.
Kapital-Gesell.	100.00	Kapital-Gesell.	100.00	Kapital-Gesell.	100.00
Kapital-Gesell.	100.00	Kapital-Gesell.	100.00	Kapital-Gesell.	100.00
Kapital-Gesell.	100.00	Kapital-Gesell.	100.00	Kapital-Gesell.	100.00
Kapital-Gesell.	100.00	Kapital-Gesell.	100.00	Kapital-Gesell.	100.00
Kapital-Gesell.	100.00	Kapital-Gesell.	100.00	Kapital-Gesell.	100.00

Damenh.-Akt.		Heute		Verf.	
Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.
Damenh.-Akt.	100.00	Damenh.-Akt.	100.00	Damenh.-Akt.	100.00
Damenh.-Akt.	100.00	Damenh.-Akt.	100.00	Damenh.-Akt.	100.00
Damenh.-Akt.	100.00	Damenh.-Akt.	100.00	Damenh.-Akt.	100.00
Damenh.-Akt.	100.00	Damenh.-Akt.	100.00	Damenh.-Akt.	100.00
Damenh.-Akt.	100.00	Damenh.-Akt.	100.00	Damenh.-Akt.	100.00

Kohlen-Industrie-Aktien		Heute		Verf.	
Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.
Kohlen-Industrie-Aktien	100.00	Kohlen-Industrie-Aktien	100.00	Kohlen-Industrie-Aktien	100.00
Kohlen-Industrie-Aktien	100.00	Kohlen-Industrie-Aktien	100.00	Kohlen-Industrie-Aktien	100.00
Kohlen-Industrie-Aktien	100.00	Kohlen-Industrie-Aktien	100.00	Kohlen-Industrie-Aktien	100.00
Kohlen-Industrie-Aktien	100.00	Kohlen-Industrie-Aktien	100.00	Kohlen-Industrie-Aktien	100.00
Kohlen-Industrie-Aktien	100.00	Kohlen-Industrie-Aktien	100.00	Kohlen-Industrie-Aktien	100.00

Brauereien		Heute		Verf.	
Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.
Brauereien	100.00	Brauereien	100.00	Brauereien	100.00
Brauereien	100.00	Brauereien	100.00	Brauereien	100.00
Brauereien	100.00	Brauereien	100.00	Brauereien	100.00
Brauereien	100.00	Brauereien	100.00	Brauereien	100.00
Brauereien	100.00	Brauereien	100.00	Brauereien	100.00

Industrie Aktien		Heute		Verf.	
Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.
Industrie Aktien	100.00	Industrie Aktien	100.00	Industrie Aktien	100.00
Industrie Aktien	100.00	Industrie Aktien	100.00	Industrie Aktien	100.00
Industrie Aktien	100.00	Industrie Aktien	100.00	Industrie Aktien	100.00
Industrie Aktien	100.00	Industrie Aktien	100.00	Industrie Aktien	100.00
Industrie Aktien	100.00	Industrie Aktien	100.00	Industrie Aktien	100.00

## Fortlaufende Notierungen nach amtlichen Feststellungen

### Februarische Werte

L. 11.10.19		L. 11.10.19		L. 11.10.19		L. 11.10.19	
Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.
L. 11.10.19	100.00	L. 11.10.19	100.00	L. 11.10.19	100.00	L. 11.10.19	100.00
L. 11.10.19	100.00	L. 11.10.19	100.00	L. 11.10.19	100.00	L. 11.10.19	100.00
L. 11.10.19	100.00	L. 11.10.19	100.00	L. 11.			